



Rolf Stöhring erzählte Marianne Schoor die Geschichte von der „Melksupp“ in schönstem Platt. Die Seniortrainerin sucht weitere Menschen, die in der Mundart ihrer Kindheit mit ihr reden möchten.

FOTO: ROSEMARIE FISCHER

Mundart: Rentnerin sucht Menschen zum Platt snacken

Senioren geben Wissen weiter

Heute: Marianne Schoor und ihr Plattdeutsch-Projekt

Von unserer Mitarbeiterin Rosemarie Fischer

Ob als Gedächtnis-Coach, Computerberater oder Kochlehrer - zwölf Senioren bringen anderen ehrenamtlich vieles bei. Sie werden Seniortrainer genannt und sind auf Initiative des Landes-Sozialministeriums im Einsatz. Die Strelitzer Zeitung stellt die rührigen Rentner vor. Heute: Marianne Schoor aus Triepkendorf, die eine Plattdeutsch-CD für den Schulunterricht erstellt.

TRIEPKENDORF. „Mann, wat büst Du blot förn Dösbüdel!“ Kann man auf Hochdeutsch so liebevoll schimpfen wie auf Platt? Marianne Schoor aus Triepkendorf jedenfalls findet keinen Vergleich. Sie liebt diese kräftige, ausdrucksreiche Sprache. „In einem Bauernhaus bei Anklam bin ich mit mehreren Generationen aufgewachsen, und um mich herum wurde nur Platt gesprochen“, erklärt sie. Bis sie, die älteste

von vier Geschwistern, in die Schule kam. Da meinten die Erwachsenen, für die Kinder sei es einfacher, wenn zu Hause mit ihnen so wie in der Schule Hochdeutsch gesprochen würde. So liest und schreibt sie heute fließend Platt, nur beim Sprechen holpert sie dann und wann.

Als junge Lehrerin für Biologie und Chemie begann sie Fritz Reuter zu lesen. Aus dem Nachlass der Oma. Nach der Wende gründete sie an der Schule in Feldberg eine Arbeitsgemeinschaft, um mit den Kindern die alte Sprache zu pflegen. So wie es die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern vorsieht. Es war nicht unbedingt „in“ und einfach auch nicht, immer seltener hatten die Schüler von der Sprache ihrer Ahnen nur ein Wort gehört. Aber die Lehrerin gab nicht auf, mit ihrer Begeisterung die Schüler anzustecken.

2007 ging Marianne Schoor in den Vorrühstand, war fortan im Beirat des Feldberger Pflegeheimes, tanzte in der Triepkendorfer Volkstanzgruppe, arbeitete im Dorfclub. Sie sammelte alles, was ihr an plattdeutscher Literatur unter die Finger kam. Und freute sich, wenn sie mal jemanden traf, mit dem sie Platt „snacken“ konnte. Es wurden immer weniger. Sollte das alles gewesen sein?

Vor eineinhalb Jahren las sie im Nordkurier, dass das Sozialministerium „Seniortrainer“ sucht. Sie witterte ihre Chance. Drei Wochen lang wurde sie mit anderen Interessierten in Schwerin für das Ehrenamt geschult. In Computer-Technik, Versicherungswesen und Kommunikation. Als dann jeder ein Projekt für die Praxis suchen sollte, war Marianne Schoor sofort klar: Es musste etwas mit Platt sein.

„In einem Bauernhaus bei Anklam bin ich mit mehreren Generationen aufgewachsen, und um mich herum wurde nur Platt gesprochen.“

Marianne Schoor, Seniortrainerin

Geboren wurde die Idee „CD für den Unterstufenunterricht“. Seitdem sammelt Marianne Schoor mit einem Aufnahmegerät Geschichten von fließend Plattdeutsch sprechenden Menschen. Was haben diese in der Kindheit gespielt? Wie haben sie gefeiert? Welche Regeln galten in der Schule? Was machte die Familie an Winterabenden ohne Fernseher? Neben der Mundart wird lebendiger Geschichtsunter-

richt geliefert. Es darf erzählt, gedichtet aber auch gesungen werden.

Gerade war sie bei ihrem ehemaligen Kollegen Rolf Stöhring, dem langjährigen Leiter der Triepkendorfer Schule. Er „vertellte“, dass es bei ihnen zum Frühstück eine täglich wechselnde „Melksupp“ gab, jeder Tag hatte sein zugehöriges Rezept. Jahrelang. Als an einem Mittwoch in der Küche die Haferflocken fehlten, wurden die Nudeln vom Donnerstag vorgezogen. Das Ergebnis: der Sohn bekam Ärger in der Schule. Er hatte - entsprechend der Suppe - seinen Ranzen mit den Donnerstag-Schulbüchern gepackt. Diese Geschichte ist kurzweilig und bündig.

Manchmal kommt sie aber auch mit stundenlangen Aufnahmen nach Hause - und stöhnt nicht etwa, sondern ist stolz darauf. 50 Leute will sie befragen, auf die CD brennen und über diese dann im Unterricht mit Grundschulern diskutieren. Interessierte Lehrerinnen dafür hat sie schon. Nun fehlen noch weitere Gesprächspartner. Wer Lust hat, Marianne Schoor seine Kindheitserlebnisse auf schönstem Platt zu erzählen, kann sich bei ihr melden unter Telefon 039820 30454.

Kontakt zur Autorin: red-neustrelitz@nordkurier.de

Gaslager-Gegner fühlen sich von Bürgermeisterin motiviert

FELDBERG. Mitglieder der Bürgerinitiative „Freie Erde - kein Gas unterm Gras“ waren der offiziellen Einladung der Gemeinde zum Neujahrsempfang in Feldberg gefolgt. „Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut“, sagte Anja Rosenthal, Sprecherin der Bürgerinitiative. Dies und die Worte der Wertschätzung in der Rede von Bürgermeisterin Constance Lindheimer (SPD) für das Engagement der Bürgerinitiativen in der Feldberger Seenlandschaft machten Mut für weitere Aktionen gegen die geplante Errichtung eines Erdgasspeichers durch das Unternehmen

Gazprom. Im Gespräch mit Landrat Heiko Kärger (CDU) informierte Anja Rosenthal, dass die Bürgerinitiative über 10 400 Unterschriften gegen den Speichergesamtheit und dass sie Kontakt zum Petitionsausschuss des Landtages aufgenommen habe. Constance Lindheimer versicherte, dass die Gemeinde in Kontakt mit der Bürgerinitiative bleiben werde. Sie schlug ein baldiges Treffen der Bürgermeisterin, ihres Stellvertreters Reiner Stöhring und der „Freien Erde“ vor, um gegenseitig Informationen auszutauschen und über weitere Schritte zu beraten. nk

„Birkenzweig“ ist umgezogen

FELDBERG. Das Kontaktbüro des Vereins „Birkenzweig - mit Handicap Urlaub genießen“ ist ab sofort im Feldberger Rathaus zu finden. Ansprechpartnerin Christiane Braunroth sitzt im Erdgeschoss in dem Raum, in dem bislang das Ordnungsamt agierte - vom Nebeneingang aus gesehen die erste Tür links. Geöffnet ist montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 14.30 Uhr. „Da unsere Sprechzeiten teilweise außerhalb der Öff-

nungszeiten des Rathauses sind, bitten wir, ans Fenster zu klopfen, wenn die Rathaustür verschlossen ist“, erklärt Christiane Braunroth. Telefonisch ist der Verein zu erreichen unter 039831 25034. Der Umzug war notwendig, weil die Gemeinde im bisherigen Vereins-Domizil im Haus des Gastes ein Trauzimmer einrichtet. Das Ordnungsamt ist weiter im Erdgeschoss des Rathauses angesiedelt, nur ein paar Türen weiter gezogen.

Vortrag zu Feldbergs Geschichte

FELDBERG. Zum wiederholten Mal bietet Heimatkundler Frank Schütze den Vortrag „Historisches Feldberg“ an. Weil beim letzten Vortrag im vergangenen Jahr wieder alle Plätze besetzt waren, wird der Abend mit Bildern und An-

ekdoten aus drei Jahrhunderten am Freitag, dem 18. Januar, im Haus des Gastes in der Strelitzer Straße 42 in Feldberg wiederholt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Reservierungen werden entgegen genommen unter Telefon 039831 20664. nk

Tipps gegen Erkältungen

FELDBERG. Über Erkältungskrankheiten aus Sicht der Chinesischen Medizin spricht Ernährungsberaterin Caroline Buchner am Freitag, dem 18. Januar, in der Bahnhofstraße 18 in Feldberg. Beginn ist um 18.30 Uhr. nk

Lehrer sind gesprächsbereit

FRIEDLAND. Am Sonnabend, dem 19. Januar, können Eltern und Schüler sich beim Tag der offenen Tür in der Friedländer Gesamtschule umschauen. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr stehen die Fachlehrer zu Gesprächen bereit. nk

Heute vor fünf Jahren

Schule zeigt ihre beste Seite

WOLDEGK. Die Regionale Schule „Wilhelm Höcker“ in Woldegk zeigte sich beim Tag der offenen Tür von ihrer besten Seite. Und die Besucher kamen zahlreich. Bereits vor dem offi-

ziellen Beginn konnte Schulleiterin Monika Kauntz einige Gäste begrüßen. Danach stellten Schüler und Lehrer viele Projekte vor und führten kleine Kulturprogramme auf. nk

Nordkurier Strelitzer Zeitung vom 15. Januar 2008

Kirche hofft weiter auf Titel

Von unserem Redaktionsmitglied Anett Seidel

Die Entscheidung, welches Gebäude Gotteshaus des Jahres 2012 wird, ist noch nicht gefallen. Erst müssen Stimmen gezählt werden.

NEUENKIRCHEN. Das Voting für die Kirche des Jahres 2012 der Stiftung KiBa (Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland) ist beendet. Aber eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Auf der Internetseite wird um Geduld gebeten. Wie es seitens der Stiftung heißt, werden dort gerade die Stimmen ausgezählt, von denen reichlich eingegangen seien. Ob das Gotteshaus in Neuen-

kirchen bei Neubrandenburg eine Chance auf den vorderen Platz hat, ist deshalb noch nicht entschieden. Ende der Woche oder auch Anfang der kommenden Woche werde das Ergebnis bekannt gegeben, da die zuständigen Mitarbeiter auch die letzten Postmeldungen berücksichtigen wollen, so die Stiftung.

Die Stiftung KiBa kürzt seit 2011 regelmäßig die Kirche des Jahres. Monatlich gibt es eine Kirche des Monats. Dabei handelt es sich um Gotteshäuser, die finanziell von der Stiftung unterstützt wurden oder werden. Die Kirche Neuenkirchen war nach den Regenfällen 2011 nicht mehr nutzbar. Der Boden war unterspült. Geld musste her, um Reparaturen und Bau-

maßnahmen umzusetzen. Jetzt hat die Kirche unter anderem mit dem Geld der Stiftung ein neues Dach bekommen und ist wieder hergestellt. Nach Ostern sollen die ersten Gottesdienste stattfinden (der Nordkurier berichtete). Ob den Neuenkirchenern auch der Ruhm des Titels Kirche des Jahres zuteil wird, wird mit Spannung erwartet.

Im Oktober wurde auf das Gemäuer aus dem 13. Jahrhundert seitens der Stiftung mit dem Titel Kirche des Monats aufmerksam gemacht. Mit dem Titelgewinn sind keine finanziellen Zuwendungen verbunden. Ruhm und Ehre und die Darstellung in der Öffentlichkeit sollen bei der Einwerbung von Spenden helfen.

Gebühren auf Tagesordnung

SCHÖNBECK. Die Gemeindevertreter in Schönbeck treffen sich am 20. Dezember um 19 Uhr im Gemeindehaus. Es geht unter anderem um die Beiträge für den Wasser- und Bodenverband. nk

Adressierung bei Chiffre-Anzeigen

Nur die vollständigen Angaben garantieren, dass Ihre Antwort den Inserenten erreicht.

Kurierverslags GmbH & Co. KG
Chiffre-Nummer
Friedrich-Engels-Ring 29
Postfach 110254
17042 Neubrandenburg

Nordkurier
Flagge zeigen
Uckermark Kurier Usedom Kurier

Automarkt

Kfz-Angebote

Chevrolet

Chevrolet Alero, Bj. 2000, Automatik, Klima, VB, 1600 €. Tel. 0151 57214441

Anzeigen online: www.nordkurier.de